4: 210 bm 6 210; Rube 35, 5.: 130 25 586 230; 180 bis 200 280 bis 200, es: langjam,

agwarkt ein Dullen, 192 5 Schweine, 50 (2100 Ms is 5000), 13 O bis 2100 1850 (1450 930 bis 3130 400 bis 2600 is 3400), 2.; ois 2750) .40

langfam. ein und 90 "M., für ein

ebmarkt me-137 Rathers u 2.6 bis 25 cm yu 1.3 bis lin umb Jungs 600 000 4 inferiomen 450 000 bs und Lebend

ungrinder I.: 1750, 3.: 906 Schweine I.: Henne 2006 Enslein 3806 .N. 000 eführt: 693 diner Habn dinkel. Prei if 000, Habn dinkel 39 bil

eine 150 bil onn Milde ) "M. Läufer den als böcher 170 000 "A O bis 240 000

mirangierim. en non einn

reunbe ffinbenlaben.

bes Gäger

beren | 1 

leiferei

meftelle bei Altensteig. BREEKE B pum

Nagold. .....

Bricheint anjebem Wexting. Beltellingen nehmen inmilice Bottonfinlten und Boftboten entgegen.

Beaugepreie. im 9(pril .# 2800 .-Singelnummer # 120,-

Singeigen-Gebilde für die einspaltige Zelle aus ge-wöhnlicher Schrift ober berei Raum bei einmaliger Ginrüfung # 150.-, Familienanzeigen , 190.-, sei mehrmaliger Rabatt nach Tarif. Bei gerichtl. Beitreibung u.Konburfen ft ber Rabatt binfällig.

# Der Gesellichafter

Amis: und Anzeigeblatt für den Oberamisbezirk Angold

**Gloychelot** 1039

Ragolder Tagblati 

Bridgister 70. 10.

har seins. Auftrige with telegrated Geweihr Chemenker aberinammen. Da with felme Geweihr defin Gornammen, das Angeigen aber Beilamen im beilbemen Ausgaben ober an der geweinschen Geste erichtung. In Hillen ben höherer Megabe debeilt bein Anderen und übereng der Zeiten aber der des Richang der Zeiterung der Zeiterung der Zeiterung der Rechaften auf Richanden a. Merugspreifen Telegramm-Abreffe: Wefellichafter Ragolb.

Berbreiteiste Zeitung im Oberamisbezirt. - An-geigen find baber von bestem Erfolg.

Boltichedfonte: Stuttgart 5113.

Mr. 103

Freitag, ben 4. Mai 1923

97. Jahrgang

## Tagesipiener

Der frangofilde Minifferrat unter Borift bes Brafidenten Millerand erflärfe einstimmig die deutichen Bot-ichläge ein unannehmbar sowohl wegen der ge-ftellen Bedingungen (Räumung des Ruhrgebiets, Gegen-sellesteit der politischen Sicherheit usw.) und des Mangels an Sidjerheifen (!) als auch wegen ber Ungulanglich . kelt der gebotenen Jahlungen. Bolneare wird fich mit der belgischen Regierung über die Absendung der Antwort und deren Mitteilung an fämfliche Berbundeten perffanbigen.

Frankreich hat an die Türkel wegen des Abkommens mit Amerika eine drohende Role gerichtet.

# Das deutsche Angebot

Unifdwung in Frankreich?

Um Mittwoch ist die schickfolssichwere deutsche Entschädigungsnote zu gleicher Bormitragssamde den Regierungen in Paris, London, Brüssel und Kom übergeben worden. Much in Woshington wird sie antlich zur Kenntnis gedracht. Es ist ein bedeutsamer Augendick ähnlich dem des Wassensterstüffends vom 11. November 1918 oder der Friedensunterzeichnung vom 28. Jami 1919. Auf deutscher Seitz ist diesemal geton worden was menschennöglich war. Die Wirtschaftssührer und Finannsacherständigen mußten wieder ihr Butachien über Deutschands Jahlungsfähigkeit abgeden, die Butachien über Denischlande Zahlungefahigteit abgeben, Die Parteien wurden beirogt, die Regierungen der Länder ge-hort. Die deutiche Breife hat fich mit voller Absicht gurud-gehalten. Man mußte, das Kabinett Cuno, dem das gange Bolt mabrend des Rubrtampfes in jestener Einmilitigkeit gur Seite ficht, wird das Angebot nach bestem Biffen aufftellen und jebe Conderauffaffung ober Rorgeier wurden nur ber Sadje ichoben. Go wartete man benn mit Bebulb, mit viel größerer Gebufd als in ben ganbern, an bie der deutsche Antrog, sich wendet. Mit stederhafter Spannung despeicht man dei den Berbündeten seit zwei Wochen die Iffer der Entschädigungszahlung, die Deutschland nennen misse, obwohl von deutscher Seite immer wieder darauf ausmertsam gemocht wurde, duß es auf diese Jahl im Grunde gerade nicht ansomme. Denn, weiche Summe auch genannt werde, Frankreich wird Hohn und Spott dasür haben und die anderen "Sieger" werden sich den Kapf darsüber zerdrechen missen, mit weichen internationalen UnLeich en der Schuldner in den Stand zu sehen seit, die von ihm bezeichnete Schuld zu begleichen. ihm bezeichnete Schuld gu begleichen.

Kim wirrsten und untlarzien war jedenfalls die Haltung der französischen Bolitit. Bis zum letten Augenblid der tunte die Bartier Regierungspresse, Boincaré werde auf tein deutsches Angebot eingeben, wenn Deutschland nicht den französischen Entschluß, das Ruhrgebiet nur nach Maßgabe der deutschen Jahlungen zu räumen, anerfenne, ihnd den polstven Bisderhand vollständig einstellt. Wie zur Besträttgung dieses unversähnlichen Standpunkts aurde zuguterletzt noch ein deähnender Schredschuß losgefassen. Die Reinfandkommission werde die ganze deutsche Bost vom beiehten nach dem unvessehren Gediet aufhatten als Koche baiter, das dem unverschlen Briefverkehr von den deutschen Bromten Schwierigkeiten bereitet werden. Aber deutschen Bromten Schwierigkeiten bereitet werden. Aber deutschen Bromten Schwierigkeiten bereitet werden. Aber deutschen Infanten die neue Drodnote Poincarés, die in ollen Lonarten angetündigt war, ist ausgeblieden. Bei feiner der verdünderen Regierungen ist eine solche Rote eingelausen. Frankreich hat also, wie es scheint, darauf verzichtet, zu ververteiln hat also, wie es scheint, darauf verzichtet, zu versenden Um wirrfien und untlarften war jedenfalls die Saliung Frantreich bat allo, wie es icheint, barauf pergichtet, zu ver-fünden, daß es die Mujagbe des possibern Widermands burch D. utschland als Borbedingung für Berhandlungen ansicht Auf Anfrage beim fromössichen Auswärtigen Amt erhielten die ausländischen Berichterstatter den verlegenen Beschild. daß der Schrift "bisher nicht unternommen" wurde und das es "nicht sicher" let, ob er überhaupt unternommen werde

Diefes erfte Ungeichen eines vielleicht bevorftebenben Einlentens verbantt man bem englisch-beigischen GeSantenaus-tousch, ber am Sonntog anlählich ber Zusammentunft ber Beingen von Wales mit bem Ronig ber Beigier in Brusfel gepflogen murbe. In Bruffel wurden io auffallent marme und bergliche Reben gehalten, daß es in Paris tald, flar mar: Belgien ift nicht mehr lange im Jaum bes unerbittichen Aubetrege zu bolten. Die englische Suffaffung det man bas deiniche Angebot ernft nehmen und einer mob! wallenden Writtung untergieben milite, bat Bburgeln ge-Mogen. Die englische Breffe fagt ben Frangojen auf ben Ropf gu, bag ibnen bas beutiche Angebot nur beswegen fo ungelegen tomme, well es wahrichelnlich geeignet fei, in ber gangen Weit eine Bewegung zugunften Deutschlands bervor-gurufen. Eine mutwillige Ablehnung burch Frankreich werde feinesmege Die Sympathien fur biefes Band erhöhen. Die gange Beit fei des beutich frangolifchen Duelle überdruffig. Das fei der Grund, weshalb die grangolen verlucht hatten. benor noch das Angebot noch erfolgte, den Einbeud ju er-weden, der bemicht Borichlag fei lo ichlecht, bag er einer Er-wägung gar nicht wert fei. Bom deurschen Stondpunft aus kann man fich über soviel Offenbeit zwischen ben Berbunboten nur freuen, menn auch niemand baron glaubt, bag Boincare nun liber Racht aus einem Saulus gu einem

# Die Welt hat das Wort

Erffärung des Reichstanglers

In der gestrigen Sigung der Minifter- und Staatsprafi-benten gab der Reichetangier Dr. Cuno die beutiche Rote

benien gab der Reichstanzier Dr. Euno die deutsche Alote befannt und führte dadei u. a. aus:

Seute wird det den Mächten die Rote übergeben, die den Standpunkt der Reichsregierung zur Entschädigungsfrage und zur Frage der Befriedigung Europas darlegt. Das ist ein ungewöhnlicher Schrift, weil er in dem trativollen, einmütigen Abwehrtampf getan wird, ohne daß die Haltung des Gegners dazu Anlaß gibt; ein Schrift von ungewöhnlicher Vedeutung, weil von seinem Gellingen das friedliche Julausmenarbeiten zwischen Deutschland und Frankreich und darüber hinaus in Europa in den wirtschaftlichen Beschungen, sowie die Abkehr von dem Soften syrankreich und darüber hindus in Europa in den wirtichaftlichen Bezichungen, sowie die Abkehr von dem Sostem
des Hasse, der Feindichaft und der Bertvertrichtung abdängt; ein Schrift, der dem Wiederausbau dient, während
sein Mitstingen die sortbowernde Berickärfung des Abwehrkampses, die Bernichtung der letzten für die Entschädigung
bereitzustellenden Mittel und Reserven bedeuten und sür beide Teile innere Belastungen und Erschütterungen austösen könnte, die für Europa und die Welt voller Gesahren

Wir wollten den Frieden und wir wollen ihn noch, Aber der Preis nuß jahlbar sein. Das war der Grundlatt, mit dem diese Kadinett sein Amt angetreien hat und mit dem es steht und füllt. Unsere Borsassage gingen die zum Höchstmaß des Möglichen, ließen aber Gegenvorschlägen und Möänderungen in Einzelheiten in of einer Aussprache weben Raum. Sie wurden von Frankreich abgelehat und ohne dem Rechtsgrund mit dem Ruhreinbruch and dem Eingriff in ben vertragsmäßigen Zustand der Rheinlande und dem Ein-bruch in aubere deutsche Länder beantwortet, beffen Mus-wirkungen in immer ruchsichtsloferen Formen wir täglich

In der einmütigen Erfenninis, daß von ber Reichsregierung alles geschehen ist, um den Rechiebench zu ver-huten, bat bas deutiche Bolf obne Unterschied der Bartelen huten, bat das deutiche Bolf obne Unterfaied der Barteien und des Standes zu der Wasse des position Widerstands gegriffen. Es häll diese Wasse auch heute noch in flacter, treuer hand. Ruchts kann die Reichstegierung veranlassen, den Weg des Diktals, des Ulkinstums oder gur der freiwilligen Unnahme unersällbarer Behinsangen zu beschreiten. Diur wenn aufrächig dem Bolf gesagt werden kann, daß Erfüllbares zu lesten ist, ist die Regierung in der Loge, auch die letzten Kräste und Keserven aus allen Schänfen des Landes dermuszuhalen. So oft unter Iwang ersenndar Unterfüllbares zugesagt worden war, vergaß die Welt nur allzahald, unter welchen Druck die Zusage ersolst war und kand sich, wenn sie dann nach kurzer Zeit nicht gehalten werfant fich, wenn fie dann nach turger Beit nicht gehalten wer-ben tonnte, in ber Unnahme gufammen, bag Deutschland nicht gablen wobe. Diefer Borwurf barf nicht wiederfehren,

nicht zahlen wobe. Dieser Borwurf darf nicht wiederkehren, um keinen Preis.

Daraus solgt zugleich, daß die Reichsregierung kein Ungebot der Unterwerfung oder des Aufgedoms unseres paffiven Widerstands machen kann. Aber im Rahmen ihrer Grundsähe ging die Regierung einen solgerichtigen Schrift weiter, indem sie über die Erstärung der Zahlungsdereitschaft hinaus ie, an in der Reichetagsrede des Rechsenin sters des Auswärtigen vom 16. April die Umrisse deutschaft abszeichnete, die für uns dei der Lösung der Entschäftigungsfrage in Betracht kommen. Wenige Tage späer frat ein ausenvolltisches Ereignis e.n. indem an uns die Ausländes aufjenpolitifches Creignis ein, indem an ung die Aufforderung erging, unfere Stellung gu ber Frage gar Rennfinis ber Belt gu bringen.

Es war nicht leicht, sich zu diesem Entschlaß durchenringen. Sie tinden in der Rote drei Fragen dem Lösungsversuch entgegengeführt: die Frage der Enlichädigungen, die Frage des wirtschaftlichen Ausgleichs der Kräfte, insbesondere zwischen Frantreich und Deutschland, und die Frage
der politischen Sicherheiten für beide Länder.

Bas die Entichabigungsfumme anlangt, fo haben wie erneut verfucht, gehlenmußig eine Abgrengung für unfere Berpflichtungen gu finden. Diefer Berfuch mar ichmerer als iemals zupor aus Grunden, die por allen Dingen in der fortgeleiten, nicht berechenbaren Bertminderung im bejelyten und im Cinbeuchsgebiet und damit für die gefamte Birtichaft befteben, ferner in ber betrachtlichen Summe, Die gum Musgleich alles bes Unrechts, bas bort Menichen und Cachen augefügt murbe, erforderlich fein mirb. Tropbem hielten wir uns im Rahmen berjenigen Biffern, Die in Baris porgeichlogen woren. Wir enablien erneut ufs Ausgangen punft ber Berbanblungen bie 30 Milliarben Goldmart, Die burch Anleiben aufgebracht merben follen. Die Berüdfich-tigung der genannten Maderungen muß fich von felbft im Berhalten bes internationalen Rapitalmarftes und bem in unferem Angebot eingestürten "elastischen Faktor" auswirken. Die Rotwendigteit einer Erholungsfrift von vier Jahren ift selbstwirkend badurch eingebaut das die Zinezablungen der erften bier Jahre bem Unleihebetrag entnommen merben

Die Schuld von 30 Milliarden wird ichwer auf uns losten. Gie debeutet eine jährliche Leistung, die ichon bei einem Mindelisch von 5 Prozent und 1 Prozent Abbezoh- tung allein für 20 Milliarden 1,2 Wälliarden und für we. "Temps" sont Frankreich werbe nicht in die Falle geben.

tere gwei Abidinitte von je 5 Milliorben mindeftens je 0,3 Milliarden, im gangen alfo 1,8 Milliarden Goldmart toften tann, wobei ich Anlag habe, zu besorgen, daß wir mit einem Finslah von 5 Brozent bei der Begebung von Anleiden nicht werden austommen können. Die Sachleserungen, soweit sie durch den Einbruch unterbrochen waren, sollen wieder aufgenommen und ihr Gegenwert auf unsere Schuld angerechnet werben.

Der Reichstangler ermahnte bann ben meiteren Borfcflag, falls ber erfte abgelehnt werden follte, daß nömlich die gange Entichobigungsfrage einer von jeder politifchen Ginwirtung unabhängigen internationalen Kommiffion un! breitet werben folt, und fuhr fort: Wir wollen unter offen Umftonben, bah bas, was wir zusagen, auch erfifft mit b. Wir find bereit, für die Beträge, die wir im Anleibein a erhalten, jedwede wirtschaftliche Sicherheit zu ftellen. Rur im Wieg der Unleihe tonnen wir die Mittel zur Jahlung de-schaffen. Und deher hat Frankreich ein Interesse daren, uns von aufen het in Ruhe zu lassen, damit wir auch im Innern zur Ruhe kommen. Die Boraussehung für ihde Unleihe ist nach allgemeinem Urteil die Forderung der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und bie Sicherheit gegen politische Pfander. Wir miffen, daß in Frankreich ein fier-ter Bunfch und ein fartes Bedürfnis besteht zum Ausgle in ber Birtichafteintereffen zwischen Frankreich und Deutsch-land. Eine folche Berftundigung mare zustandegekommen, wenn nicht Frankreich jebe Annaberung und Beiprechung barüber abgelehnt hatte.

Auch heute noch wird die deutsche Wirtichaft fich einer Julammenarbeit mit Frankreich nicht entziehen, weil wir wiffen, daß Frankreich immer noch vor der Sorge deutscher Angrifsadlichten sieht. Wir wollten auch die Frage der politischen Sicherkeiten sur Frankreich und Deutschland nicht unerortert laffen, benn wir find es unferem Bolt nach ben Ereignissen den wir sind es unserem Balt nach den Ereignissen der lehten Monate schuldig, ihm die Sicherheit swiedlicher Arbeit in gleicher Weise au gewährtelten, wie anderen. Wir haben diesen Borschlag diesmal in einer allegemeinen Form wieder aufgenommen, in der Form, daß wir bereit sind zu jeder friedlichen Bereindarung mit Frankreich, die auf Gegenseitigseit deruht, und daß wir bereit sud, alle Streitsragen dem Schiedsgericht oder einem Alispie chsversahren zu uniersiellen. Das ist alles, was wir in diese Frage tun können und um den Beweis zu liesern, daß wir nicht dem Ariea, sondern den Frieden wollen.

daß wir nicht den Arieg, sondern den Frieden wollen.
Un der alsbalbigen Herftellung des früheren Stands bat
nuch Frankreich das allerdringenbste eigene Interesse. Es
muß den Rubreinsall bezahlen in einer Zeit, wo die ganze Weit unter den Rachweben des Kriegs seidet, wo die mirt-ichastlichen und sinamzellen Beziehungen awischen den Staa-im gestten haben. In einer soschen zeit sollte jeder einzelne diaat zum Wiederzuschan der Welt beitragen. Ich erinnere in die ungedeure Tofsacke, daß sich die Besahungskossen in den vier Jahren nach dem Krieg auf 4's Milliarden Gold-vare belaufen haben elle wehr als frischen Porificialen die mart belaufen hoben, also mehr, als früher Deutschland für jeine gejamte Heersemacht und feine Marine in bentjelben

Seitraum aufgeweidet hat. So vernichtet jeder Tag Werte um Werte, die zugleich der Entschädigung untzogen werden. lind wein der jeht von uns beschrittene Weg nicht zum Ziele sührt wird die Wertverminderung fortschreiten. Wir sind vereit, der Zerfverminderung fortschreiten. Wir sind auch dereit, der Zerfverminderung Einhalt zu tin, aber wir sind auch dereit, des zum leiten Rest unserer eigenen Krast zusunhalten, was den Tod jeder Entschädigung bedeuten würde. Wir sind dazu dereit, weil wir wissen, das, wenn unsere Vollschlich nicht als Verhandlungsgrundlage angeunfere Botichlage nicht ols Berhandlungsgrundlage angepung, fondern auf Canbrand und Bertrummerung abzielt und bag es fich für uns alle um Sein ober Richliem banbelt. Wir boffe: auf die Erfenntnis der Welt, bag ber Strelt

an ber Rubr ein Babufinn ift nicht nur für die Befeiligten, iondern zugleich für die gange Welt. Und jo tenden mir bie Rote ab mit dem Bunich, daß fie zu offenen, freien Berbandlungen führt, benn wir haben unfere Lage burgelegt und mollen uns zu einer Leiftung befennen, die bis on die Brenze unferes Konnens geht. Aber folange ber Einbruch uns bagu nötigt, joll auch unfer Widerstand nicht erfahmen, bamit wir das Baterland unferen Kindern erhalten.

Der Reichstangler gedachte fobann berer, Die in Opfermut und beutschem Ginn an ber Front ausbarren. Er warnte por Unbesonnenheiten, die die innere Ordnung ftoren wurden, und ermubnte das Bolf, an die Gesantheit zu denfen. "Die West hat bisber den Juständen wie einem Schoupiel jugefeben, oline fich fonderlich dafür zu intereffieren. Wir haben fir nodymals ausbrildlich und in aller Form vor bie Frage gestellt: Will fie ben Frieden ober will fie bie ffortbauer eines Ronflifts, ber gu unabsebbaren Ereigniffen ühren fann? Die Beit bat bas Bort."

#### . Das dentiche Angebot abgelehnt

Barls, 3. Mal. Der frangofifche Minifterrat bat bas beufiche Angebot einsteinnig abgelebnt. Das Rachrichtenbureau Sanas verbreitet halbamtlich, die frangofische und belgifche Regierung werben bie Rote gebührenb beanimorien, indem fie bie Musbentung bes Rubr.

üt eine magere Abstindung Bas Anderpfand aus der vond ju geben. Der "Intransigeamt" ertlärt, Frankreich werde mur mit einem Gegwer verhandeln, der seine völlige Alederioge auch jugede. "Journal des Debats" behanptet, die kussehnung Deutschlands gegen den Bertrag von Bersailles näre daher, daß die Berbündeten den Türken gestattet haben, den Bertrag von Sevres zu zerdrechen. Es sei so weit gekommen, daß die Bestegten Gesder verlangen, statt Entschädigungen zu zahlen. Die Türken verlangen Entichädigungen in Lausanne; Desterreich seien bereits Darteben bewilligt worden; eine ungarische Abordnung verange in Paris eine Anseihe von den Berbündeten und Bulgarien scheine nachsolgen zu wollen. — Das ist eben ein Beweis für die sinnlos grausamen Friedensverträge.

Beweis für die finnlos grausamen Friedensverträge.

London, 3. Mai. Reuter verbreitet, die britische Regierung werde sich nicht über das deutsche Angebot aussprechen, sondern sich mit der französischen, besgischen und ttalienischen Regierung in Berbindung seben, um deren Ausstallung seitzustellen, salls Frankreich nicht sofort eine

Die Bondaner Blätter finden an dem deutschen Angebot alleriei auszusehen, fie befürmorten aber teilweise boch, bos to zum Ausgangspunft für Berhandlungen gemacht werde; to verbiene wenigstens eine Erwiderung.

Much die Regierung der Bereinigten Staaten beabsichtige nach Reuter nicht eine Erfärung abzugeden. Umerita habe teinen Anteil an den europäischen Erischabigungen, die Regierung werde deshalb auch von der deutsichen Rote nicht berührt. In einigen Areisen soll man dartiber befriedigt sein, daß Deutschland den Borichtag, seine Bestungsfähigkeit durch Sachverständige prüsen zu lassen, erneuert habe.

In Rom scheint die deutsche Note eine freundlichere Aufnahme gesunden zu baben, weit sie gewissermohen als ein stalienischer Erfolg betrachtet wird. Das deutsche Angebot soll ich den Vorschlügen näbern, die Mussolini seinerzeit in Loudon gemacht debe. Der Unterschied awischen den von Mussolini gesorderten 50 Milliorden und den von Deutschland gedotenen 30 Milliorden werde nicht für unüberbrückung gedoten, weim England, wie es in Aussicht stellte, seine Gutdaben bei den Verbündeten streichen würde.

Deudsehler. In unferem gestrigen Artitel "Die Undwort auf die Rebe Lord Curzons" ist ein finastörender Seizsehler fteben geblieben. In der 34. Zeile ist zu lesen; Belb itverleugnung statt Selbstverbeugung.

## Die Folterfammer an ber Ruhr

#### Roch fcharfere Strafen

Diffeldorf, 3. Mai. General Degoutte hat besohlen: Wer Kohlen ober andere Waren auf Berlangen an die Beseinung nicht ausliefert oder die Auslieferung auf irgend eine Weise verhindert oder verzögert, wird mit Gefängnis die zu fünf Johren und mit Geldstrafe nicht unter 10 Millionen sestrofs.

Der Krupp-Prozeh

Effen, 3. Mol. Der Krupp-Brozeh ift auf 4. und 5. Moi ambergumt worden. Angeliagt sind Frier. Krupp von Boblen und Halbach und die sieden Direktoren Bernhard Buhr, Hartwig, Desterien, Baur, Schäfer, Schräppler und Gras. Die letzteren vier sind micht anwesend. Die Antloge lautet auf Berschwörung und Umtriede zur Bogehung eines Anschlags gegen die französischen Truppen, worauf Todessitrase, zum mindesten Gefängnis nicht unter 10 Judeen gesetzt ist. Die Franzosen haben 20 Jeugen, die Berteidiger evenso

#### Zwangstohlenfleuer

wiele aufgesteift.

Dutsburg. 3. Mai. Die Franzosen geben baran, die Rohl en steuer gewostsam einzufreiben. Die rheinischen Stahlwerte lehnten die Bezahlung ab, waraus die Franzosen mehrere Eisenbahnwagen Blech wegnahmen.

## Hereingefallen

Münster i. W., 3. Wai. Bor bem Mistär-Polizeigericht in Werben hatten sich mehrere Deutsche wegen verbotenen Wassentragens zu verantworten. Sie wiesen nach, bat sie im Dienst franzosischer Kockspieles stehen und van diesen den Kustrag erhalten haben, Wassen von Deutschen zu tausen und un die Franzosen abzultesern.

Ser, 3. Mat. Zwischen Hattingen und Dalbeim wurde ber Bahnturper burch eine Sprengung beschädigt. Der Bertehr ist nicht unterbrochen. Bei Custirchen wurde an ber "Schwarzen Brilde" eine Sprengung verübt.

In Troisdorf belchlognahmten die Franzolen 30 Wohnungen, die Eisenbahner wurden gewaltsam entiernt. Außerdem wurde verlangt, daß Zoilliten mit Armbinden den Bahnbewachungsdienst ausüben. Die Gemeinde lehnte die Forderungen ab.

Trier, 3. Mai. Da die Stadtverwaltung sich außerstande erflärte, die französische Forderung auf Gestellung von 360 Mohnungseinrichtungen mit Wäsche für die französischen Eisenbahner zu erfüllen, haben die Franzosen die Einerichtungen der ausgewiesenen Beamten und Eisenbahner mit Gewalt weggenomund Eisenbahner mit Gewalt weggenommen.

#### Beichlagnahme bes rufflichen Gefreibes

Effen, 3. Mai. Das "Auhrecho" melbet: Der Geschäftsftelle des Landesausschuffen der Beirieberäte für Rheinland und Weltsalen in Effen aung die Mitteilung zu, daß die franzöfische Beirigungsbehörde den für Hagen und Barmen befrimmten Teil des für die Ruhrarbeiterschaft gespendeten russischen Brotgetreides in Hörde seithalte.

Im Berfailler Bertrag hat sich bas Deutsche Reich zur Lieferung von Büchern für die neuerbaute Universitätsbibliothet in Lömen verpflichten mussen. Die Bersendung der Bücher und anderen Schristen, die von einer für diesen Zweck in Leipzig gegründeten Einfaussgesellichaft nach Lömen zwei Jahre hindurch geschickt wurden, ist insolge der besgischen Beieiligung an dem Aubreinfall seht ebenso wie unsere anderen Wiederherstellungslieferungen eingestellt worden. Der Leipziger Gesellichait ist serner türzstich die Lieferung von Büchern und Zeischristen für die it a.

tienische Regierung übertragen worden, zu der das Reich unter Anrechnung auf Wiedergutmachungskonto verpflichtet ift. Der Gewinn der Gesellschaft tommt dem deutschen Gefamtbuchhandet zugate.

#### Der Rofsmangel

Straßburg, 3. Mai. Wegen des Koksmangels musten in Lothringen 14 weitere Hochöfen auf 10. Mai ausgeblasen werden.

#### Der Bericht Teffas

Rom, 3. Mai. Der Sondergesandte Testa hat gestern dem Papit über seine Reise nach Deutschland Bericht erstattet. Er schilderte das Elend im Ruhrgebiet, besonders die Zerrüttung der sozialen Berhältnisse, wosür er die französische Bolitik verantwortlich machte.

Paris, 3. Mai. Dem "Maiin" zufolge soll das Beseizungsbeer auf 1. Juni um zwei Divisionen verstärkt werden. "Journal des Debats" meldet, die frunzösische Regierung werde von der Kammer 720 Millionen Franken ansordern "zur Förderung der Handelsbeziehungen mit dem neubesetzten Gediet".

## Rene Rachrichten

#### Unfrage über ben Martftury

Berlin, 3. Mai. Die blirgerliche Arbeitsgemeinschaft (Zentrum, Deutsche Boltspartei und Demotraten) hat im Reichstag eine Antroge eingebracht, ob auf den neuerlichen Martsturz von inländischer Seite vorsählich oder sabrlässig hingearbeitet worden sei und welche Mazmahmen die Regierung tressen wolle, um ähnlichen Ereignissen in Zutunft vorsaubeugen.

Die Reichsregierung bat dem Reichsrat ben Gesehentwurt betr. Magnahmen gegen die Devisenspekulation und die Wechselstuben zugeben lassen.

#### Deutsch-englische Industrieverbindung

Berlin, 3. Mai. Auf Einfabung bes Demichen Stahlbunde werben faut "Botafang," englische Bolitier und Inbuitrielle nach Deutschland tommen, um mit deutschen Inbuftriellen die Wiederaufbaufrage zu prüfen.

#### Berhaffungen

Berlin, 3. Mal. Nach Berliner Blättern find auf Ber amlassung des Untersuchungsrichters beim Staatsgerichtshol in verschiedenen Städten beutschöftliche Führer verhafte worden, darunter ein bekannter Leipz. Berlagsbuchhändler.

#### Cohntegelung

Berlin, 3. Mai. Durch Schiebs pruch wurden die Löhne Ber Metallarbeiter in der ersten Klasse auf 1440 "K in der Spende erhöht.

#### m irttemberg

Stuffgark. Bom Landtag. Der Beitionsausschuß des Landiags hielt am Mittwoch nachmittag eine Sitzung ab und erledigte eine Reihe von Eingaben. Hervoorgehoben zu werden verdient eine Eingabe um Berwilligung einer Pension oder eines lausenden Gratials für den Katostergeometer Sause in Döhlugen, ON. Böblingen. Er wat früher bei der mürtt. Ersendahnverwaltung und sodann für eine größere Anzahl württembergischer Gemeinden tätig ohne in ein beamtenrechisches Berdältnis zu treien. Die Gemeinden unterließen aus diesem Grunde seine Anmeldung bei der Körperschaftspensionstalse und sehnen nun, nachdem der Mann alt geworden ist, sede Unierstützung rundweg ab. Der Ausschuft fan nach längerer Aussprache auf Anregung des Bereichterstatters Fürst (B.B.) und den Bivatsministerium in dem Sinne zur Erwägung zu über geben, ob nicht durch Einwirfung auf die Eingabe dem Sivatsministerium der Kinnertung auf die Eingabe dem Körperschaften der von Staats wegen den Wünschen des Gesuchtellers Rechnung getragen werden kunn.

Gesuchfiellers Rechnung getragen werben tunn.
Stutigart, 3. Mai. Haus fammlung. Eine in den letten Lagen durchgeführte Strafen- und Haussammlung für die Unterbringung bedürftiger Kinder in Ferienfolonien und Ralbheimen hat über 7 Millionen Mart ergeben.

Ruhrspende, Die Cammlungen der Angestellten ber Firma Berner u. Bileiberer in Cannstatt für die Ruhrhilfe haben bis jest inogesamt ben Betrag von 1 412 200 R ergeben.

137 Kinder aus Oberschlesten treffen morgen mittag 12.40 Uhr mit dem aus Rürnberg fommenden D-Jug in Stuttgari ein. Sie werden im Wartesaat dritter Riasse verpflegt und bann, auf die verschiedenen Gegenden des Bandes verteilt zu ihren Pflegeeitern abreisen.

Arbeitszeit im Budergewerbe. Auf Antrag der Buderinnungen Stutigart und Cannstatt dat des Polizespräsidium die achtstündige Arbeitsrube im Budergewerbe Groß-Stutigarts für die Zeit dis 30. September ds. Is. in stets widerrusticher Weise um eine Stunde verlegt und zwar mit der Wirfung, daß der Betrich statt von 10 Uhr abends dis 6 Uhr morgens, von 9 Uhr abends dis 5 Uhr morgens zu ruben hat

Salingen, 3. Moi. Un fu g. In turger Zeit ist gum viertenmal nachts ein Feuermelder mutwillig gezogen worben. Auf die Ermitting des Täters ist eine Belohnung von 50 000 Morf geseht morben

50 000 Mart gefest worden. Kornwestheim, 3. Mai. Unglüdsfälle. Auf dem Bahnhof wurde der 24jährige Stationsarbeiter Emil Burger von Ensingen. DA. Baibingan, vom Jug übersahren. — Der 49 Jahre alte verheiratete Stredenwärter der Laubeswassersorgung, Johann Krad von Mühlhausen a. Reckar, wurde in einem gegrabenen Schacht verschüttet.

Weinsberg, 3. Mat. Bahnfrevel. In der Rocht wurden auf dem Bahnförper zwischen Eschenau und Affaltrach mit Abstand 10—12 Rebendüschel und ebenso viele Redpfähle gelegt, in der Abstand ibersuch des Jug zum Entgleisen zu deingen. Der Frühzug übersuhr sedoch die Hindernisse, so daß ein Unsall nicht entstand. Eine große sog. Darnwalze vermochten die Buben scheints nicht ganz zu bemeistern, sie ragte nur wenig in den Schienenstrang herein und wurde von der Maschine auf die Seite geschoden.

Kungelsau, 3. Dal. Blutige Maifeler. Rach reichlichem Bechen gab es abends in einer Birifchaft unter ben Maifeiernden eine große Schlägerei. Ein betruntenes

Rrafehler wurde verhaftet. Seine Rameraden wollten um nus dem Rathaus mit Gewalt befreien, so daß die Polizei von der Wasse Gebrouch machen mußte. Es gab einige blutige Köpse.

Mergentheim, 3. Mai. König Ferdinand von Bulgarien ift wieder hier eingetroffen und im Eurhaus fichentobe abgeftiegen.

Dietersweiler. Ortsvorftebermabl. Bei ber am letten Samstag abgehaltenen Babl wurde Richard Birt, Beiter ber Begirtsfürsorge in Goppingen, jum Orisvorfteber gemöhlt.

Reichskangler Dr. Euno irifft zu turzem Erhofungen urfaub in Frenzbenstadt ein.

## Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, 4 Mai 1923.

Bom Rathaus. Gemeinberatefigung bom 2. Rat. 3m Entauf befinden fich eine Emiabung bes biefigen Stenografenvereins gur Breisverteilung verbunden mit Rongert und anderen Darbletungen am Sonntag nochm. 5 Ubr n die Traube, und eine Dantfagung des Stabtbaumeifters Lang für bie Billdwliniche und die Ehrengabe bes Gemeinderats gut feinem 25jabrigen Dienftjubiidum, - Den Bau bes Lanbesbeamtenwohngebanbes macht ber Staat banon abbanitg, beg bie Stadt thren Anteil am Baubarleben für 5 Bobnungen Abernimmt und ifte Bicht. und Waffergu- nib Ab. eitung forgt. Dieje Beiftungen merben übernommen und fabet bie Legung der Sauptwafferleitung in ber Bellerftrage (entlang bem Schlachibans) genehmigt. — Der Waldarbeitertarif tritt mit Birfung com 7, ds. ab in Rroft. Dabet erhalten bie ftanbigen in Ragold wohnhaften Arbeiter ber Forftverwaltung und bes Siabibanamis Lobofiaffe II, die Ratitandsarbeiter Lohnfloffe III. Bei unverheitateten Arbeitern wird ein Abaug von 15% gemacht. Im übrigen richtet fich ber Lohn innerhalb ber Lohnftaffe nach der Leiftungsichhigten. Ausmodrige Arbeiter erhalten Sabnflaffe III. Bet ber mach tenben Babl ber Roiftanboarbeiter murde bie Frage aufgeworfen, ob mit Rudficht auf die fiabe. Finangen es nicht nobe liege, für bie Roifiandsarbeiten und bie Arbeiten bes Stalbbauamis mo es ben Umfidioben nach möglich ift, Rurgarbeit einguführen in ber Beije, bağ nur 4 ober 5 Lage in ber Boche gearbeitet mirb. Man einigte fich ichitefing dabti, die Beichinflaffung aussufehen und bie mettere Entwidlung ber Dinge abzumarten. Bundchft follen nun bie Felbmege infranbgefegt und ipdier burch bie Forftvermnitung ein Balbweg gebaut werben. Die Bereitftellung bis Brennbolges foll ober in erfter Binte uc-Brbert merben. - Bum Gemeth eines Gigenhaufen bes Baibbefigerperbanba in Stuttgart fibernummt die Staat rinen Anteufchein. - Die Rinberfpeifung ift enn auch für ben Sommer genehmigt und foll für 100 Ruber bemidchit begonnen merben. Der 6. Tag wird von ber Stabt begablt. Ais Leiterin der Spetjung if From Remmann gewonnen. - Bur Berechnung ber gefeglichen Miete ift ab 1. Mai 1923 eftgefest morben:

a) ber Buichlog für Oppothelenginsfteigerungen auf 40% b) der Sunderifag für Bermolinnestoften auf c) . für libe Inftanblegangen auf 8000% und für große Jaftanblegangen auf 6000% jeber Grundmiete. Die Grundmiete ift wie bisher 92% ber Friedensmiete. Die Bertrerer der Meletz und Bermieter ichtagen por, an Stelle ber umftanblichen Berechnung ber gefestichen Diete ab 1. Mat 1923 einen Dietgins bis jum 140 fachen ber Reiedensmirte gu erheben. (Im April beträgt er mie im Marg bas 65 fache.) Daneben find wie bieber befonbers gut bezahlen : ber Boffergins, bie Raminreinigungstoften und bie Bobnungsobgabe. Die lettere ift für bos Rechningsjabr 1923 noch nicht befannt; fie foll etwa bas 30 fache ber Friebensmiete mochen. Bet Renbanten und Umbauten, bie auch im Rechnungsjahr 1923 von ber Bobanngsabgabe befreit fein fallten, mit ber ber Bohnungsobanbe emiprechente besondere Bufchlag jum orbentiiden Mietglis ab 1. 4. 23 ausbrifdlich vorbehalten. Da die Erköhung vom 65 fochen auf bas 140fache ein großer Sprung ift, war bie Rammiffon (Dieter und Bermteter) in bem bringenben Bunich einig, notlitbenben Angehörigen bes Mittelftanbs, Rapnaifietnrentmern, Soginirentmern und Ermerbebeidrantten einen nieberen als ben vorftebenben Dietgins angul gen, fofern bie Umftanbe, insbesonbere bie Boge bes Sousbefige &, es fraenbe wie erlauben. - Dem Geratevermatter ber Freim Jenermehr wird ber Belobeningsfat ab 1. April 1923 geitgemaß erboht. Rach ber Rovelle jur Feueridichordnung find bie Rabmenfage ber Albgabe fur bie Befreiung vom Fenermehrbienft ber Belbentmertung entsprechend ertobt morben. Bor allem follen bie Cape auch banach feftgefest werben, wie groß ber Rugen der Fenerwehr gegebenenfalls für die Fenermehr ift. Der Gemeinberat fest 6 Abgabeftufen feft und gmar 2000, 5000, 10000, 15000, 20000 und 25000 .M. Bis jum nachften Jahr foll erwogen meiben, ob bas bienft. pflichtige Miter nicht auf 45 Jahre berabgelegt merben foll. Die in & 8 bes Statuts angebrobten Strafen megen Berlaumuis uim, merben um bas 400 foche erbobt - Der Ber. Lieber- und Gangerkrang friert am 26 und 27. Mai b. 3. lein Sojahriges Sittungeleft, weil er bas 75 jahr. Jubilaum infolge bes Rriegs nicht begeben tounte. Dem Berein, ber fich fo bervorragend in ben Dienft ber Allgemeinheit ftellt, wird gur Dedung feiner Untoften ein angemeffener Beitrag verwilligt. - Die Ruhrhilfe foll mit einer weiteren Rate von 200 000 M bedacht werben. - Graf Urfull will eine Lichtleitung auf ben Durrenbarbierhof burch ben Stabtmalb Binterholbe führen. Unter bestimmten Bebingungen wirb bas Geinch genehmigt.

Bortrag von Sfolbe Rurg. Auf ben heutigen Lefenbend im Feftsaal des Seminars machen wir besonders aufmertfam. (f. Angeige.)

Das Ende der Brotfarte. Der Gelegentwurf über die neue Getreidewirtschaft, von dem wir bereits berichtet haben wird auch der Brotfarte ein Ende machen. Man hat damit zu rechnen, daß das Brot zum Herbst erheblich verteuert wird. Die durch eine Sondersteuer aufzudringenden Mittel zur Berbilligung des Brots werden nur den Schichten des Bolls zugute kommen, die wirklich zu den Aermsten gerechnet werden fönnen, wie Klein- u. Sozialrentner, Arbeitslofe, Kriegebeschädigte und finderreiche Familien. Die Reichsgelreidesielle wird aufgeboden.

LANDKREIS 8

Kreisarchiv Calw

Deutschen Kleinrents Mart Jüb bis 2000 B 6,000 bis 50,000 BR Gistomm bear im Arzuei mn 1. 200 Luerungjozent z Unjere indere B

Die J

gislomm hear im Urzuel 100 1. 20 Inerungtozent 3 Unjere indere Briger Sigein n is Befilje der Jüge ber Jüge ber Jüge ber Jüge ber duch deraus e berichung prade in lenft und

Cher inten Di distliche 0 ner burn ber bes Berei Schnuffer und Wen liber ote ! Gebante : ein beden all Tivio eingeline 9 Beididfie Berfigend angelociof bes felich. mitft. Get helbaner offener qu munther i Highums fe Revisors mejeng, ! nis Bengi Radiburo Berein @ Roff out einem fr пипр. ди ble in al Perto

ding\* au

ben Unti

Jemiberg :

ber Banb aus ben beren Ra

ber Unfid

Rruntenn

nefahr be

den übrig

ım hand

Dasfran

mis meift

fioben, b. Betrochten Recht gin fammt im 1917 mun bag Band mit nieder haen gel hat fich i otifen unn e Bolizei ab einige

nd von Turhous ber am

ub Birt,

Sporfteber

rholungsa

R. 1 1923. nom 2, es biefigen mti Ronm. 5 Hor aumeisters Bemeinde-Ban bes

nob Abtellerftraße barbeiter-Dabet erder Forft. bie Stot M: beitern richtet fich gefähigfeit. ber mach aufgewornobe tiege, pullibren in beitet wich.

fung ausdanwarten. und ipaier erben. Die Binte geaufes bes ste Stant n auch fü bemvächft. the begable

Mat 1923 mi 40% 1200% 80000% 6000/6 1920/0 ber ter fcblagen ichen Miete achen ber er wie im fonber# gu ben und bie mungejahr e ber Grien, bie auch abe befreit afprechenbe ib 1. 4. 23 n 65 jachen kommission nich einig apitalfietu tien einen

, fofern bie im. Fenergennema's a find bie or morgan igi merben, us für bie eftufen feft 25 000 .4 bas bienft

perben foll. pegen Ber-- Der Ber. Mai d. J. Berein, ber mbeit ftellt, ter Beitrog iteren Rate mill eine Stabtwald ingen wirb

n Befenbenb s aufmert.

fiber bie diet haben.
1 hat bamii tenert wird. Mittel Jur des Bulte rechnet wer-ofe, KriegsichsgerreibeDie Not Der Aleinrentner. Bet einer Minipfrage Des Deutschen Städtetags ift festgestellt worben, bag von 22 216 gleinrentnern 45,4 Prozent ein Einfommen von 1500 Mart jabrlich hatten, 41,9 Prozent ein Einfommen von 1500 869 2000 Mart, 11.5 Brozent 3000 bis 6000 Mart, 1.1 Broz-6000 bis 10 000 Mart und 0,1 Brozent ein Einkommen über 10 000 Mart jährlich. Es hatten also über 87 Brozent ein Enfommen unter 3000 Mart jahrlich, das ist ein Behntels-

Argneifage. Die Apothter wurden ermachtigt, in der Beit um 1. Mai bis 30. Juni 1923 an Stelle des bisher geltenden merungszuschlags von 25 Prozent einen solchen von 30

insent zu erheben.

Unfere haustahen verbienen in der fommenden Zeit beudere Beachtung; benn fie ftellen nur allgu leicht ben jungen igein nach. Es ließe fich manches Bogelein retten, wenn Befiger von Ragen mehr auf ihre Tiere achten murben. Der Jäger macht turgen Prozes mit ben Ragen, ba fie auch ben jungen Wild schablich werben können und nicht minber pirb auch mancher Gartenbefiger mit ben Ragen verfahren. Darquo entspinnen sich dann oft recht unliebsame Auseinan-ersetzungen, die sich sicherlich vermeiden lassen, wenn man urabe in dieser Zeit die Kahen eiwas mehr bevoachtet als buft und ihnen die Freiheit etwas beschneibet.

Chershardt. Bom Darlebenstaffen verein. Mm Britiche Generalver ammlung bes Darlebenstoffenvereins onbunden mit dem Jubilanm des 25jabrig. Befrebens bei Bereins ftott. Bum Redner des Tages mar & Redlior Schaufter aus Sirfau gemonnen. Die Rachbarvereine Bart mb Wenden hatten Abordnungen entfandt, Dem Bericht iber ote Bilang ift gu entnehmen, bag ber genoffenicaltliche Gebante in biefiger Gemeinde ftarte Burgel gefaht bat ein bedentsomer Reingeminn ergielt wurde, von be als Dividende verteilt merben tonnen, bag ber Rreb einzelne Minated wefentlich erbobt werden tonn un Meiddismiteif auf 10 000 & erbobt wirb. Mue Min Baifigenden fanden bie Buftimmung ber Berfammis angefaloffenen Bablen ergaben als Enbergebnis bie unft. Bemeinbepflegers Bubier und die Beftellung bulhauers hartmann als Richner für ben jum @ mitter gemuniten feith. Rechner. Borftand und M. minben in ihren Amtern beftätigt. - Die angefchie Midumtfeier brachte einen Bortrag bes Borfigenben, Revifors Schaufler, ibber bie Entwidung bes Genof mejens, ber con viel Berftanbnis und grundlicher nis Beuguts gab. Aufchitegend fprachen bie Boifig Rachbarvereine gu ber Berfammlung. Den Dant Berein Ebershardt an bie Mitwittenben fprach Di Roff aus. Der Gefangverein trug einige Bieber no einem fratigen Appell gur Betterarbeit und mit nung gur Beraugichung ber Jugend ichlof Berr bie in aften Teilen mobil gelungeite Berfommlung.

#### Lanbkrankenkaffen.

Befanntlich haben die rechisttebenben Porteien u bings auch bie Banda tri chafistammer bei ber Burit. ben Antrag auf Errichtung von Banbfrantentaffen ber Bandmirifdalt beidafrigten Berlonen und bie D ans ben Allgem, Oristrantenfuffen ausicheiben und beren Raffen gufammengefaßt werben. Die Antragit ber Unficht, bag Bandfrantenfaff in mit geringeren Beit Rranfenverficherung burchführen fonnen, meil b e Erfect gefahr bei ben Banbtcantentaffenpflichtigen geringer fei um ber ben fibrigen verficherungepflichtigen Berfonen in ber Juduftrie, m handel und Gewerbe und, weil die bei gobiceichen Allgem Onsfrantentoffen eingeführte Familtenbilfe, an ber bie meitauf meiften (leoigen) Banbfrantentoffenpflichitgen feta 3 itereffe finden, die Beitrage mefentlich erhöben. Bei abe flachlicher Benochiung ber Berbattutffe icheinen die Antroglieller im Richt gir fein. Gehr man aber ber Sache auf ben Grund, fo toumt man gu gong anberen Ergebniffen. Schon im Jahre 1917 murbe auf Grund genauer Berechnungen nachgemiefen, buf Bandteantentoffen in Barttemberg nicht imftande maren, mil niedereren Beningen nis die Allgem. Oristrantenta ffen

ber Landfrantentoffen. Es ift zwar richtig, bag in Induftrier und Gewerbebetrieben die Krontengahl progentual eiwas höheift als bei ben in ber Sandwirifcaft Beschäftigten und bei ben Dienstboten. Diesem gunftigen Moment ft-ben aber folgenbe Tatfachen gegenüber: Ginerfeits finb bie Beitragseinnahmen bei Bandfrantentaffen verhältnismäßig febr gering, weil ber Bert ber Sochbeglige nicht ber Witflichfeit entfprechenb feftgefest ift und bie Barbeginge ber fraglichen Berionen gegenüber ben Bohnen ber Induftriearbeiter febr beicheibene find, mabrend bie Letteren aus ihren großtenteils hoben Berbienften die Beitrage gu bezahlen haben; anbererfeits find bie Ausgaben für Landtrantentaffenpflichtige infofern relatio bober, als Dienftboten im Gegenfat ju ben übrigen Berficherten bei Arbeitsunfahigleit einen Rechisanipruch auf Rrantenhauspflege haben — Die Rrantenhaus-Berpflegungs-Roften beiaften bie Raffen faußerordentlich — und insbesondere auch der Auf-ward für ärziliche Weggelder wegen der in Betracht tommen-ben großen räumlichen Entfernungen sehr ins Gewicht fällt; außerdem find die Rosten für Zahnbehandlung verhältnis-undlig höhere, weil es fich bei Landtrantentaffen weit überwiegend um meibliche Berficherie banbeit, Die erfahrungsgemäß ben Zahnarzt viel häufiger in Anspruch nehmen als die männlichen Bersicherten. War schon, wie bereits angesührt, im Jahre 1917 die Unmöglichkeit einer billigeren Bersicherung der Landkrankenkassenschaften achlenmäßig nachgewiesen, so ist dies heute noch mehr der Fall, weit die amtlich seiten werten Werisbeträge für Rost und Wohnung etc., sowie ie Barlohne ber ganbfrantentoffenpflichtigen und bemgemäß bre Beitragslaften lange nicht in bem Dage gefriegen find als bie Beitrage ber fibrigen verficherungspflichtigen Berfonen. Die Annahme mare aber falich, bag boberen Beitragseinnahmen im gleichen Berbalinis auch großere Ausgaben gegen-

storben. Er hat sich u. a. und voren innerungen" befannt gemacht, die ein hervorragendes Werf öfterreichifcher Cefchichte barftellen.

ep. Die Jubifaumsspende gur Feier bes 200jahrigen Be-lebens ber herrnhuter Brubergemeine im Juni 1922 für bas Missionswert berselben ift erft am 1. Marg abgeschossen worden, da noch fortmährend Gaben einliesen. Sie ergab 15 084 000 Mart, wovon zwei Drittes nuf die Schwelz 1 193 000 Mart auf Deutschland, das Doppelte hieron auf Holland, der Rest auf Schweden, Danemart, das Elias und anbere Lanber entfallt.

hem geletlichen Berpflichtungen nachzutommen. Seitbem Mufterfag. In Munchen ift am 2. Mai ein Mittertag im bet fich wohl manches geanbert, aber gewiß nicht zu Gunften Sinn des Borfchlags des Dr. Knouer abgehalten worben.

## Erntefrieden. \*)

Weltbürger, Deutscher, allumfangend Berg. Bie tehift bu, allvertannter, nun bie Biebe Der eignen hofimbeulten Erbe gu. Raume, aber fiarter brennt Die Bebensflamme nun und beiliger glangt uns Der bloffie Simmel unfres Baterlanbes Mis aller Frembe Blut und Derrlichteit. D Mutter Deutschland, flehe bu bift icon. Bichigrun ift bein Gewand, bu tragft im haar Der Ernte Golb. Du berbergft ja ben Frieben Und eble Sohne geugft bu, eblere Trägt beur die Erbe nicht, fie giehn um uns Den Eisenwall ber beine Saaten schlemt. Das Leben, das uns blieb ift, ihr Geichent. Und find bie Schweftern nicht ber Bruber mert? Fliegt nicht für uns ihr Schweiß wie jener Blut? Leuchienben Augs bie Sichel in ber Sand, Steb'n fle im Mehrengolb und fraftig lodert Ihr brauner Arm ben mutterlichen Grunb. D mie bu treu bift, liebe Rabrerin. Biei Better petifchten bich, bu aber gibft uns, In fatter Fulle unfer toglich Brot Much heute wieder. Und wie hordt fich's friedlich Am Saum ber Balber, wo burch Tannenbufte Der Duft ber Dabben ftromt, bem Bogelfang. Rur manchmal tragt ber Weftwind einen Soll gern, fern ber einen bumpfen, taum bem Dor Bernehmbar, nur bem Bergen, bas ergittert, Den Sall von bortber, wo man tampft und ftirbt, Bo man um uns gu retten tampft und ftirbt.

\*) Entnommen ber Gammlung "Schwert aus ber Scheibe" (in Salgers Talchenbficherei) bie im Anfang bes Welkriegs entftanben ift und die gange glubenbe Baterlanbstiebe ber ams ber Frembe helmgekehrten Dichterin offenbart. Man kann biefen Gebicht heute noch lefen, wenn auch mit webem Dergen.

Der f. Mal. Der Berband ber Berliner Induftriellen berechnet ben durch Die Daifeier entstandenen Lohnausfall

auf 3 Milliorden Mart.

Das Daimlerfingzug, das am Dienstag morgen 9 Uhr von Berlin obgestogen ist, ist nach Zwischenlandungen in Hamburg, Bremen und Amsterdam fahrplanmäßig abende 348 Uhr auf dem Flugplay Crendon bei London enge-

Petri heil. Die Fischer Jäggle und Figel in Alts-haufen fingen im Altweiber einen Zander von 10 Pfund Es ist dies das zweite Exemplar der vor 20 Jahren eingesehten Banberbrut.

Siernbededung durch Jupiter. In den Morgenstunden des 8. Mai wird ein sellenes astronomisches Ereignis statt-finden: Der Planet Jupiter wird einen Stern der 7% Größe bebeden, worauf Besiger von fleinen Fernrohren aufmertson gemacht seien. Die Bebedung beginnt am Westrand Ju-piters wenige Minuten vor 1 Uhr morgens und endet eiwa 10 Minuten nach 3 Uhr. Der Stern dorf nicht mit den hellen Monden Jupiters verwechselt werden, die übrigens alle heller find als der Firstern. Die Monde stehen alle west-lich von Jupiter zur Zeit der Bedeckung. Um 3 Uhr 2 Min. wird der zweite, um 3 Uhr 57 Minuten der erste Mond durch ben Pioneten bebedt, alfo gu einer Beit, mo ber Stern ichon mieber erschienen ift.

## Sandelsnachrichten

Pollarhurs om 3. 931ai 40 049.90 (34 500).

Bom Berliner Gelbmarkt. Für tägl. Gelb 20 Prog. und mehr. Das deutsch-schweizerische Bersicherungsabkommen. Der Schweizer Aationairat sprach sein Bedauern aus, daß die Parise Entsungskommission dem zwischen Deutschland und der Schweizernen Bedauern did der Berscherungsgeschlichaften regeln sollte, die migung versagt dat. Für die Schweizer keben Bersichenetrunge von rund 100 Millionen Franken auf dem Spiel. richleppung ber Wirkwareninbultrie nach Eimerika. Ans eim t. E. (Suchlen) wird berichtet, der Eang des dortigen enden Strumpfwirkgeschäfts sei noch gut, aber es sehle an m Wirkern, weil in den legten Jahren einige bundert Wirker dreifing answanderten, die nicht, wie erwartet, wieder gutten, fondern nun ihre Familien nachkommen laffen. In uten Wochen find weitere Abmanderungen erfolgt.

Andre Maivergatung in der Kalinduffrie. Das Deutsche nabled stellt der Landwirtschaft 50 000 Doppeizenfner Reinfir permyte Anitroge, die bis jum 18. Mat de. Is. vorliegen 1, und 18 v. H. Bergütung auf die gogenwärtigen Kalipreise

eigenmebipreis ber Gabb. Mabienvereinigung am 3. Mat 00 (220 000) Mark für 100 Kilo.

instoarter Börse, 3. April. Wie beiben Börsenribeloge und nywishen eingetreiene Stelgerung der Devisenpreise machten vente an der Börse durch einen großen Ceschöffsandrung bedart. Wie nicht anders zu erwarten war, jeigte fich eine ausowen seise Elimmung und ein allgemeiner Kausundrung, wohr die Berkünfer sehr zunächbaltend waren. Die natürliche davon war ein flarkes Anzleden der Kurse. Aus dem Markt sellrerzintlichen war das Selchäft sehr endig. Ba an haht is einerzintlichen war das Selchäft sehr endig. Ba an haht is einerzintlichen war das Selchäft sehr endig. Ba an haht is entwebekendende 3000 (2000), Ardendende 20 000 (18 000), Gerendstehendende 3000 (2000), Ardendende 20 000 (18 000), Gerendsstehende 30 000 (17 000), Onesen 12 000, Artenneuer 15 000, entbaro 3700, Chilager 2000. Ar et all aht is en Feinmedog (2000), Ardende 20 000 (17 000), Angland 24 000 (21 000), almenten 60 000 (70 000). Ar et all aht is en Feinmedog (2000), Ardende 2000 (21 000), Ardende 20 000 (21 000), Ar

#### Märite

Etultgert, 3. Mei. E d'a d'to i e b mork L. Dem Donnèrétagmarkt am Mich- unb Echiachthof maren jugelabrit: 55 Ochjen,
27 Bullen, 123 Jungbullen, 156 Jungrinder, 239 Kabe, 397 Kliber,
1078 Schweine, 63 Echafe, 2 Flegen. Berkanft marbe alles. Er156 aux je i Djund Lebendgewicht: Ochjen i. Eorie 2800-3050
(lehter Markt: 2830-3050), 2. Sorte 2600-2600 (2050-2630),
29:168 1. Sorte 2250-2400 (2200-2400), 2. Sorte 1600-2100
(1000-2250), Jungrinder i. Eorie 2800-3100 (2800-3100), 2. Sorte
2300-2500 (2300-2650), 3. Sorte 1750-2200 (1750-2200), Asbe
1. Sorte 2000-2250 (2000-2350), 2. Sorte 1450-1800 (1550-bid
1830), 3. Sorte 2000-1200 (1000-1300), Raiber i. Sorte 2500-3150
(2950-3150), 2. Sorte 2700-2800 (2700-2800), 3. Sorte 2500-bid
2800 (2400-2600), Schweine i. Sorte 3700-3800 (3500-3600),
2. Sorte 3400-3550 (3150-3400), 3. Sorte 3000-3200 (2000-bid
3100) Mark, Verlauf bes Marktes: bei Schweinen lebbaft, jonfi 3100) Mark. Berlauf bes Marktes: bei Schweinen lebbaft, fonft

mönig belebt.

Zeupbeim, 3. Mai. Vieb-ned Schweinemarkt. Auf dem Wiedenscht wurden verhauft 8 Nälber und Vieden zu 500 000 bis 1200 000 .K. 6 Kalbeln um 2 500 000—4 200 000 .K. 1 Kub um 3 600 000 .K. 2 Agreen um 680 000—1 200 000 .K. Ein Multer-schwein gelt 1 230 000 .K. ein Sangidwein 150 000—220 000 .K.

Weinversteigerung ber Hossielerei Wärzburg. Die Weinversteigerung der Hossielerei Wärzburg war aus allen Gegenden Deutschlands sehr fiate besucht; die Laren wurden um vieles überbeien. Es wurde bezahlt von Kektoliter: 1920er Hörsteiner Abisberg-Riesting 1 603 000, Wärzburger Felsenleiste 2 020 000, Wärzburger Innere-Leiste 3 600 000, Wärzburger Efein-Echalksberg 3 280 000, Wärzburger Stein-Echalksberg 3 Riesling-Ansleie 8 140 000 Min. 1921er Marken von 4—8 Millio-nen des Sektoliter; 1920er Wärzburger Stein-Arobendeer-Ausleic 10 070 000, Wärzburger Impere-Leiffe-Riesling-Arobendeer-Ausleic 12 Mill Mik. Die Verstelgerung ergab einen Erlös von eine 134 Milliarden Mark.

#### Das Wetter

Der Rochbrug im Roeboffen verftacht fich, aber fiber Silb-Seutichlaub enfwickeln fich flache Lufteinfenkungen, bie em Cambe log und Cornfag bet fonft frodenem und marmem Wetter Demitferbiibung begflufligen.

#### Musmartige Tobesfälle.

Anna Maria Saufer geb. Renticiler, 37 3., Spielberg. Friedrich Schlit Bergrat a. D. 64 3., Friedrich Schneiber Bugfithrer a. D. 64 3. beibe in Calm.

# Drei Gedichte von Isolde Kurz.

21m 21bend.

Burpurne Abendrote Streut ifr Golb verichwendrifd umber, Buniche, Sorgen und Ribte Sanfen ins biaue Meer.

Auf ben Bfaben, ben ichattenlofen, Ueber Steine fam ich und glithenden Sand, Meines Bebens Rofer, Trage ich frifch in ber Band.

Beile noch, fintende Sonne, Die bu Bunber auf Bunber vollbracht, Deine füßefte Bonne Bibft bu vorm Tore ber Racht.

#### Die erfte Nacht.

Rest tommt bie Racht, die erfte Racht im Grab. O mo ift aller Glang der bich umgab? In falter Erde ift bein Beit gemacht. Bie wirft bu fcummern diefe Racht?

Bom letten Regen ift bein Riffen feucht, Rachtodgel ichrein, vom Bind emporgeicheucht, fein Sampchen brennt bir mehr, nur falt und fahl fpielt auf ber Schimmmerftatt ber Monbenftrabl.

Die Stunden ichleichen - ichlafft bu bis jum Tag? Sorchft bu wie ich auf jeben Glodenschlag ? Wie tann ich rubn und schlummern turge Frift, wenn bu, mein Lieb, so ichiecht gebettet bift!

LANDKREIS 🗙 Kreisarchiv Calw CALW

Freund, fo bit etwas bift, So bleib boch ja nicht ftebn ; Man muß aus einem Licht Fort in bas anbre gebn.

Silefins.

## ර්ත සහ වැන Der Bravo.

Eine venetlanische Begebenheit von Jenimore Cooper. (Foetfegung.)

"Balt!" rief mit halb erfridter Stimme ber Greis. "Ift bies mabr, mas bu mir fagft, Didochen ? - Bater tann es fo fein ?"

Signore, ich habe alles gefagt, was die Wahrheit und mein Gemiffen mir eingaben.

Der Gilift ichien verwirrt, indem er bie Blide von bem ungslofen Madchen nach bem ebenfalls unbeweglichen

Miglieb ber Drei manbie.

"Romm ber, Rinb," fagte er, und feine Stimme gitterte, als er fprach. Romm ber, bamit ich bich fegne. Beifomina trat por und intete gu ben Fiffen ihres Gebieters. Bater Anfelmo fprach nie einen beutlicheren und heißeren Gegen, als ber war, ber ben Bippen bes Fürften von Benedig entfiromte. Er bob die Lochter bes Rertermeifters auf und gab beiben einen Bint, fich ju entfernen. Gelfomina erfillte ibn willig, benn ihr Berg war icon in ber Belle Jacopo's ungebulbig, ibm ihren Erfolg mitguteilen; aber ber Rarmeitter verweilte noch, um einen Blid gurudgutun, wie einer, ber beffer mit ben Wirfungen ber eigenniftigen Bolitit befannt ift, wo fie mit ben Intereffen berer verfnipft ift, welche bie Regierung gum Borteil ber privilegierten Rlaffe migbrauchen. Mis er burch bie Titr ging, lebten feine Doffnungen wieber auf, benn er fat ben bejahrten gurften, unfabig, feine Gefühle langer gu unterbritden, wie er auf feinen noch immer finnmen Gefährten mit ausgestredten Sanben und tranen-fenchten Mugen queilte und einen Blid bamit verband, ber in tiefer Ribrung die Unruhe ausbrudte, in menichtichem Ditgefühl Erleichterung gu finben.

#### Ginunbbreißigftes Rapitel.

Ein anderer Morgen rief bie Benetianer an ihre Befcaftigungen. Agenten ber Boligei maren bemitht gemefen, Die öffentliche Stimmung gu bearbeiten und fowie bie Sonne über bem engen Meere aufflieg, fingen bie Blage fich au füllen an. Da fab man ben neugterigen Blirger in feinem Mantel und feiner Rappe, barfuß gebende Arbeitsleute in ehrhurchtsvollem Erftaunen, ben umfichtigen Debraer feinem eigentfimlichen Rode und feinem Barte, mastierte herren und viele aufmeitsame Fremde. Es ging bas Geriicht, ein Aft ber öffentlichen Bergeltung werbe fogleich jum Frieben ber Stadt und gum Schut ber Bürger ftatifinben. Rurg, Reugterbe, Mitgiggang und Rachlucht mit bem Bug menichlicher Gefühle in ihrem Gefolge, batte eine Bufchauermenge berbei gezogen, welche es nicht erwarten tonnte, die letten Rampfe

eines Mitgeichopis mit anguseben. Die Dalmatier waren am Meere aufmarschiert, so bag fie bie beiben Granitifallen ber Plagetta einschloffen. Ihre ernften, geidulten Gefichter machten nach innen Gront. Ginige ftreng blidende Rrieger von hoberem Range gingen an den Raggen por ben Truppen anf und ab, mabrend ein bichtes Bebrange ben augern Raum fillte. Durch befonbere Ber-

gfinftigung ftanben mehr als hunbert Fifcher innerhalb bei ben bemaffneten Dannern, um Brugen gu fein, bag ibre Rorporation Genuatuung erhalte. Zwifden ben bervorragen-ben Biebestals St. Theodor's und bes geflügelten Bowen lagen Blod und Beil, Rorb und Cagefpane, Die gemöhnlichen Begleiter der Gerechtigfeit in jenen Tagen. Daneben finnb ber

Enditch sog eine Bewegung ber wogenden Maffe bie Angen Aller auf die Tore bes Palaftes. Ein Gemurmel erbob fic, bie Menge ward unrubig, und ein fleiner Trupp Shirren geigte fic. Ihre Schritte maren rafc, wie ber Gang bes Berbangniffes. Die Dalmatier öffneten ihre Reihen, um biefe Diener bes Geichids in ihre Mitte aufgunehmen, bumichliefen fie biefelben wieber, als wollten fie bie Well mit ihren hoffnungen von bem Lofe bes Berbammten icheiben. Als bie Sbirren ben Bisch gwilchen ben Saulen erreiten, trennten fie fich in zwei Reiben und harrien in geringer Entfernung, mabrend Jacopo vor ben Bertzeugen bes Tober mit feinem geiftlichen Beiftand, bem Rarmeliter, baftanb 3bre Stellung gab fie bem Ange ber Menge frei.

Bater Anfeime mar in bem gewönlichen Anguge eine barftifigen Brubers feines Orbens. Er batte bie Rapus gurfidgeschlagen und stellte baburch seine trauernben Bug-und sein selbstbetrachtenbes Auge blog. Der Ausbrud feines Antliges war ber einer unrubevollen Gewißheit, oon baufi gen deutlichen Schimmern ber Soffnung unterbrochen. Ob gleich feine Bippen fich beständig beiend bewegten, beftesen fich boch feine Bitde, einem unbezwinglichen Antriebe folgenb, von einem Fenfter bes Bogenpalaftes gu bem anbern. Er nahm indeffen feinen Blat neben bem Berurteilten ein mb machte breimal mit beiger Andacht bas Beichen bes Rreuge.

(Fortf. folgt),

#### Mmtliche Befanntmachung.

Es beftebt Beranlaffung, barauf bingumetien, daß das Umberichweisenlaffen von hunden ober Ragen gemäß Min. Bert. vom 30. Juit 1914, Reg. Bl. S. 363 nach Art. 40 Bol. Str. G., beftraft wird. Außerbem tonnen Ragen, die mindeftens 600 m bom nachften bewehnten Saus im Baib ober Feld umberichweifen, vom Jagbberechtigten gent totet werben, Reg.-Bl. 1907 G. 1.

Die allgemeine Strafgrenze für Neberiretungen wurde durch Reichsgeseh vom 1. Mai 1923, R. & Bl. S. 254 auf 300 dis 300 000 A. die für Ordnungs und Bwangsftrafen auf bas 1000fache erbobt.

Ragald, ben 3. Mai 1923. 1159 Oberamt: Ding.

Stabtgemeinbe Ragolb.

Es wich wieberholt barauf hingewiefen, baft bas

## Freilaufenlaffen von Sausgeflügel auf fremdem Eigentum verboten ift.

Buwiberhandlungen merben beftraft. Die Orisund Feibpoligeibeamten find angewiefen, Gefligel feber Art, meldes in frembes Gigentum eingebrungen ift, einzufangen und zu vermahren. Desgleichen wird barauf hingewiefen, bag bas

## Gehen über Wiesen und Aecker

verbeten und ftrafbar ift.

Ragold, ben 3. Dai 1923.

Stadtfcultheißenamt: Dater.

Sneben ericienen:

# Bandfalender für die ev. Bolfsichulen

bei Buchhandlung Baifer, Ragolb.

Untergeichneter verkauft ober vertaufct ites

# 8m Stockholz gegen Frucht.

Sakob Schroth :: Sommenharbt-Lügenharbt.

1162 Leiterwagen

瓤 wie nen, 100 3tr. Tragkraft, für Langholg geeignet, fowie ein

Leiterwagen nen, 45 3tr. Tragkraft,

gegen Brennholz an tanichen gefucht.

Offerten an B. Stahl, Stuttgart, Stiberburgftr. 37 Zelefon 23 987.

# chulbücher

für Volks-, Realund Lateinschule

empfiehlt die

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg. Nagold.

steht fest und das genügt. hygienisch einwandfreiesten Wenn urosuber werden sie fortgeworfen. Sie sind trotzdem die billigsten Versuchen Sie ouch Qualitate B mit Lainungeligung, swicke etwa 2/4, \$100ger let. Hauptverkaufsstelle: G. W. ZAISER, Nagold.

# Lehr-Berträge Miet-Berträge Schuld-Scheine

ftets vorrätig in ber Buchhandlung Zaifer, Nagold.

# Magolb. 1162 glühende Kristall Vor den Toren der Hölle

4. Zeil in 6 Aften fowie Beivrogramm. Samolag abrub 8.15 Sounday 2,15 4.30, 8.15

# Eisenvitriol

für Düngezwecke, prima virginisches Pferdezahnmais

zu Saatzwecken empfehlen preiswert

Berg & Schmid NAGOLD. mse

Suche: 1151 Röchiu

gum bolbigen Gintritt. Gute Begoblung. 1 Roch-

Lehrfräulein obne gegenf. Bergutung, Schwenk Rlofterreichenbach.

Im Festsaal des Seminars liest heute Abend 8 Uhr

## Isolde Kurz

ans ihren Dichtungen vor. Eintritt (einschlieszlich Stener) für die vorderen (nummerierten) Platze 800 Mk., die übrigen 500 Mk. Vorverkanf bei Hansverwalter Wreden im Seminar. 

Oberfdmanborf, ben 3. Dai 1923



# Trauer-Anzeige.

Teilnehmenben Bermanbten, Freunden und Befannten mache ich bie fcmergliche Mitteilung, bog mein lieber, treubeforgter

# Georg Reger

Mehgermeifter

im Alter von nicht gang 47 Jahren, uner wartet, nach turger, fcmerer Rrantheit fanit in bem herrn entichlafen ift. Um ftille Teilnohme bittet

bie trauernbe Battin: Marie Reger geb. Bertich.

Beerbigung: Samstag, ben 5. Dat mittogs 2 llbr.

Biermit marne ich jebermann, meiner Frau irgend etwas ju borgen, ba ich für nichts auf-Desgleichen komme. warne ich, por Anhanf che meine Frau veran-Bern will, ba ich folden wieber gurudwerlangen

Briebrich Großmann, Taglöhrer, Ragolb.



für Dames und Kinder selbst arbeiten met Beyers Führer to Putzmacherei

im Hause Die sessibus Modelle I Vorrittig bei Buchhandlg, Zalser



1142 Nagold. Am Sonntag, 6 Die

# gefamte Fenerwehr

an Mebung aus.

Antreien in voller, blanter Ausruftung bei ben Magaginen fent ?

Das Kommando.

## Sportverein Nagold.

Sonntag, 6. Mai

Ausflug: Rible Serg. Bildberg, Abgong 9 Ur vorm. Schwarzer Adler. Rudfodoelper, 1155

Beifaufe einen 1160

# Bienenstand

famt Gerfinngstaften, neuerbout.

M. Santter, Roblerotal

LANDKREIS 8

Kreisarchiv Calw

tag. Beit und Bot im Ap

@inaclm Angeigen einspalt möhnlich beren Re ger Gin bei meh

nach Ta Beltreib it ber 1 Mr. forbert anfyntö

begang jidyllidy Det Ration Marid mijdgen

Gel

eines ! malt &

Mingeld tut, b

formen

betom unb gemiffe ber Re ton, L Blote ! mit Ge Beiftun mirb ii pon 28 विक्रीरिक den Be Der Regierr der Re nicht n Maßigu liftor lbr Err

mrbeiter

Unierjo

Rreis

Uniter.

perbreil

feinesm

nicht pl mill bie gungsg benigeit 1927 ni tonbern perginft pleigeno unh 193 merben. gebenten ton gu Deutichi mejenifi

bem 1. : bünbeter Betrags Schulb con mir Bapiern intr ofs 40 000 9 pred Bunde gemadyt.

nimmt e

tung po

mejentije Bon fell, um alle Rre Dofer me fith auf ben Wei

Bis End im Nort den mill reduct-Leiftu bargel ftud por

gons on